



Zukunftsinitiative  
**KLIMA.WERK**

# Die Zukunftsinitiative Klima.Werk

Auftakt-Informationsveranstaltung  
KlimaKoop.Kommunen

18. April 2023 von 9 Uhr bis 10.30 Uhr

Nora Schecke



EGLV



Bochum



Bottrop



Castrop-Rauxel



Dinslaken



Dortmund



Duisburg



Essen



Gelsenkirchen



Gladbeck



Herne



Herten



Holzwickede



Mülheim  
an der Ruhr



Oberhausen



Recklinghausen

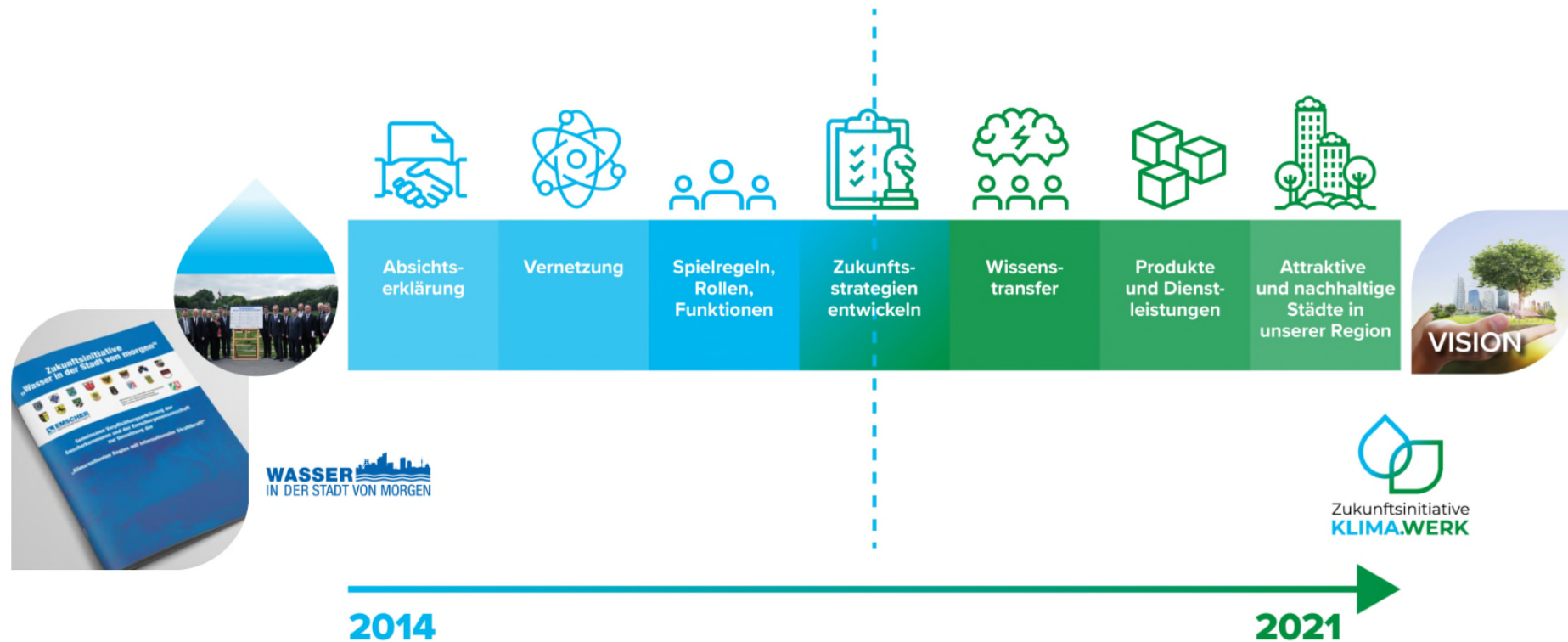


Witten

# Grundlage des Handelns der Zukunftsinitiative KLIMA.WERK

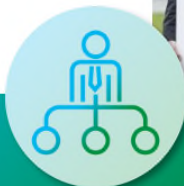
16 Emscherkommunen, die Emschergenossenschaft und die Politik  
machen sich auf den Weg

HEUTE



# Die Service-Organisation der Zukunftsinitiative KLIMA.WERK

Projektmittel  
bis 2030:  
rd. 250 Mio.  
EUR



## Vermittler\*innen

- Wir bringen Akteure zusammen
- Wir treten als neutrale und unterstützende Ermöglicher auf.
- Wir kommunizieren und verbreiten die Marke „KLIMA.WERK“.
- Wir synchronisieren Einzelinteressen zu gemeinsamen Interessen.



## Berater\*innen

- Wir beraten hinsichtlich Förderungen und unterstützen bei der Antragstellung.
- Wir beraten und begleiten von der Projektidee bis zur Umsetzung.
- Wir geben Impulse für mögliche Projektideen.

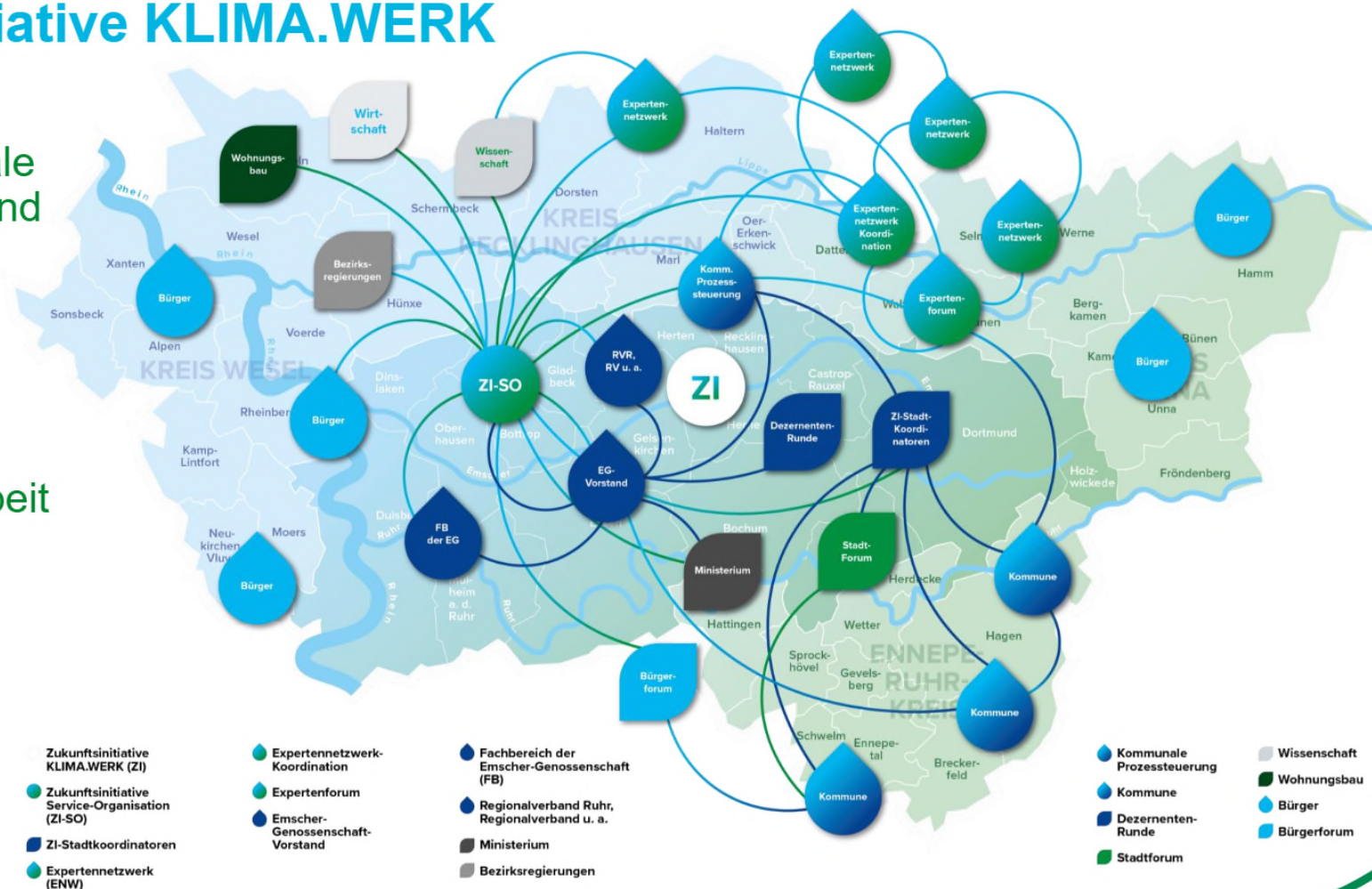


## Dienstleister\*innen

- Wir sind Plattform und Hub für agile und interdisziplinäre Zusammenarbeit.
- Organisieren Workshops und Veranstaltungen für Netzwerkpfege und Projektentwicklungen.
- Wir kümmern uns, wo gewünscht.
- Wir denken mit.

# Das Netzwerk der Zukunftsinitiative KLIMA.WERK

- Interkommunale Kooperation und Vernetzung
- Agile Methoden und Kultur der Zusammenarbeit



# Klimawandelfolgen – Wasser als Problem ... und Lösung

Gefahren durch Starkregen, Trockenheit und Überhitzung effektiv vorbeugen mit städtebaulichen Maßnahmen nach dem Prinzip der Schwammstadt.

## Bewohner



- Schutz vor Überflutungen und Trockenheit schaffen  
Gezieltes Sammeln, Speichern und Nutzen von überschüssigem Regenwasser.



- Mikroklima verbessern  
Höhere Aufenthaltsqualität durch Frischluft produzierendes Grün, das CO<sub>2</sub> bindet. Verdunstungskühlung beugt Überhitzung vor.

## Umwelt



- Biodiversität erhalten  
Urbane Hitzeinseln entsiegeln, versickerungsfähig machen und insektenfreundlich begrünen.



- Regenwasser dezentral bewirtschaften  
Statt Regenwasser in die Kanalisation zu leiten, wird es vor Ort gespeichert, versickert oder zur Bewässerung und Kühlung genutzt.



- Mischwasserentlastung  
Bei stärkerem Regen können unterirdische Rückhalteräume nicht mehr alle Abflüsse speichern. Die Überflufe belasten die Gewässer. Durch Abkopplungsmaßnahmen kann der Mischwasserabfluss reduziert und zusätzliche Speicherkapazitäten bereitgestellt werden.

## Ökonomie



- Nutzung von Regen- und Grauwasser  
Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen: die Nutzung oder Aufbereitung von fäkalienfreiem Abwasser spart Wasser und Kosten.



- Multifunktionale Flächen  
Mehrfachnutzung von Grünflächen, Spiel- und Parkplätzen als gezielte Überflutungsareale bei Starkregen.



# Davon wollen und brauchen wir mehr!

- Mehr Wasser
- Mehr Grün
- Mehr attraktive Flächen
- (...) für eine lebenswerte und klima-resiliente Region



Quelle: Stadt Essen,  
Johannes Kassenberg